



Verlag Continent, Theo Gutmann  
Berlin-Charlottenburg

(Z) Vor 2 Wochen erschien:

# Fritz Friedmann: Eine Gefallene

Brosch. M 2.— ord., M 1.20 bar } 40%, frei 7/6. (Einband 60 S no.)  
Gebdn. M 3.— ord., M 1.80 bar }

**Erstes Tausend vergriffen!**  
**Zweites Tausend fast vergriffen!**

— Bis auf weiteres können nur bar liefern. —

(Z) Eines der besten neueren Andachtsbücher ist das vor einem Jahre erschienene und bereits in nahezu **5000 Exemplaren** verbreitete

## Hausbrot für evang. Christen.

Ein Andachts- und Gebetbuch für jeden Tag mit Bezeichnung von Bibelabschnitten für die Abendandacht von Dr. P. Wurster, Professor am Prediger-Seminar in Friedberg i/Hessen.

400 Seiten in vornehmer Ausstattung gebunden mit Rotschnitt 2 M, mit Goldschnitt 2 M 80 S.

Von sämtlich günstigen Urteilen führen wir einige an:

Monatsblätter für Innere Mission 1902 Heft 11:  
... Wurster hat ein prächtiges Volksbuch geschaffen, welches auch umfeinesbilligen Preises und seiner gediegenen Ausstattung willen jedem Christenhaus empfohlen werden kann.

Neue Preussische (Kreuz-) Zeitung 1902 Nr. 541:

Die äußere Ausstattung des Buches ist schön, das Papier gut, der Druck sauber. Es dürfte kein zweckentsprechenderes Andachtsbuch für unsere heutigen evangelischen Christen geben als dieses.

Württ. Arbeiter-Zeitung 1902 Nr. 48:

Da ist wirklich volkstümlich und doch gehaltvoll geredet und gebetet auf Grund täglicher Schriftworte. Und wenn

Das Buch ist infolge der gediegenen Ausstattung sehr leicht zu verkaufen; manche Firmen setzten Hunderte von Exemplaren ab und beziehen fortwährend nach.

Bezugsbedingungen: Gebunden mit Rotschnitt 2 M ord., 1 M 50 S à c. u. fest, 1 M 40 S bar u. 11/10.

Gebunden mit Goldschnitt 2 M 80 S ord., 2 M 10 S à c. u. fest, 1 M 95 S bar u. 11/10.

Karlsruhe i/Bad.

Verlag des Evang. Schriftenverein.

die christliche Sitte der Hausandacht, geleitet vom Hausvater selbst, köstlich dünkt, der lasse sich dieses Hausbrot nicht entgehen — da ist auch für die Männerwelt in einer vielgeschäftigen Zeit etwas durchaus Ansprechendes und Tüchtiges geboten. Nimm's und brauch's.

Ev. Kirchenbote für die Pfalz 1902 Nr. 47:

Sehr empfehlenswert. Die Betrachtungen sind in einfacher, natürlicher, jedermann verständlicher Sprache geschrieben und berücksichtigen trefflich die verschiedenen Lebensverhältnisse und Herzensbedürfnisse.

Kirchl. Anzeiger für Württemberg 1902 Nr. 48:

Einer Empfehlung bedarf es nicht. Es wird sich selbst empfehlen. Es

trägt den Stempel eines warmen und frischen, eines geistvollen und kindlichen, eines mutigen und demütigen Christensinnes. . . . Mir sind nach dem ersten Eindruck das köstlichste die Gebete, mit denen jede Andacht schließt.

Ein Geistlicher aus dem Elsaß schreibt:

Ich benutze das Buch schon seit Januar und habe noch keine minderwertige Andacht gefunden. Ich will es nun mit Nachdruck in meiner Gemeinde verbreiten und zweifle nicht, daß wenigstens 100 Exemplare abgesetzt werden.

Ein Geistlicher in Württemberg urteilt:

Ich verbreite das Buch mit großer Freudigkeit und habe den Vorrat nahezu aufgebraucht. Schicken Sie mir wieder 10 Exemplare . . . .